Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Nun was ain fraw langſ ſiech ge
weſen vnd het ir gut mit den
ärzten verzert vnd halff ſey
nichts do kham ſy zue ir ein
ylutich zue ſand cosma vnd da
mano den gutten ärzten do
machten ſy ſey geſunt durich
got do ward dy fraw gar
fra vnd dankcht got vnd pat
ſand damiano ir gab des wert
er ſich vnd was im gar ſuer
do ſuwer die fraw pey gott
als offt das er drew aue vo
ir nam durch got do das
cosmas hort do was im gar
zarn vnd ſprach warm wier
nun paid geſterben ſo ſcholl
man mein prueder nicht zue
mir legen darumb das er die
gab genomen hat vnd in der
ſelbnig nacht do erſcham vnſer
herr dem lieben herren ſand
cosmas vnd ſprach zue im dein
prueder damianus hat die gab
in ainer gutten mainung genome
vnd mir zue lob do ward ſand
cosmas gar fra vnd dankcht
got vnd alſo treiben ſee die ertzney
langſ vnſerm herren zue lob

vnd vmb cham lonn nach gab
Nun was zue der zeit ain ge
waltiger man der hieß liſius
der hort von ſand cosmas vnd
damiano das ſy cheriſten warn
do was im zarn vnd hieß ſee
fachen do pracht man ſee fier
in do ſprach er zue in ſagt
mir wie ir haiſt do ſprachen
ſee wier haiſſen cosmas vnd
damianus vnd ſind vnſer prue
der noch drey der ain haiſt
antimus vnd leonains vnd
euprepius vnd peten al funff
den warn got an der aller
dmig gewaltig iſt vnſern herren
ihſu xpm do ſprach liſius
haiſt dyſſ drey auch pald
prenigen das ſy auch pey euch
ſein do chamen ſee zue hant
do hieß ſee liſius dem abgtgot
opfern des wolten ſee nicht
tuen vnd ſprachen deine gott
ſind poſs geiſt vnd ſind ain
geppot das was liſio zarn
vnd hieß ſee ſer ſlachen des
achtaten ſee nicht vnd liten
es gedulcigklich darnach